

schmelzen / welches zwar so ein grosses nicht geben kan /
Dannoch denen / welche mit wenig zu frieden seyn / ein
ehrlicher Vnterhalt seyn kan.

Das das Eisen Guldischer Natur sey / bezeugen nicht allein die Philosophi, sondern die alten vnd neuen Bergleute / das aber alles Eisen gleiche gut seyn solte / wird nit gesagt / dann immer eins reiner vnd guldischer erfunden wird / als das ander / derohalben ein Vnterscheid darin muß gemacht werden : Etlicher ist so reich von Gold / daß man auch bisweilen in den außgegrabenen Stücken Erzes / ehe es in Eisen ist geschmelzet worden / sichtige gränlein / äderlein oder steinlein / gediegenes vnd feines Goldes / darmit das Erz durch-wachsen gewesen / gefunden hat. Wie dann solches neben andern glaubwürdigen Philosophis, der hochverständige vnd fromme Bergman / Johannes Matthesius in seiner Sarepta bezeuget / daß er in vnterschiedlichen Eisensteinen / welche von den Eisenminen am Sichelberge / bey Gold-Cranach gelegen ; wie auch auß dem Steiermärckischen Gebirgen / herkommen gediegen vnd fein Gold ; in gestalt kleiner äderlein gefunden vnd gesehen hat : Vnd Paracellus nicht vergeblich die Steiermärckische vnd Carintische Eisen-Bergwerke für grosse vnd mächtige Schätze außruffet / ohne Zweifel nicht vmb des Eisens oder Schuels selbstes / welcher keine grosse Schätze geben kan / sondern vielmehr vmb des vielen Goldes willen welche solche Eisen vnd Schale (den Bergleuten vnwissend) mit sich / oder
in